

## Statistische Jahrbücher in „postfaktischen“ Zeiten

Drängende gesellschaftliche und politische Fragen verlangen in der Regel nach schnellen und aktuellen Antworten. In einer Gesellschaft der Echtzeit-Datenströme und der Minuten getakteten Medienaktualität scheint nicht nur die Erscheinungsweise eines statistischen Jahrbuchs anachronistisch, sondern auch die in ihm abgedruckten neusten Zahlen, die manchmal schon mehrere Jahre alt sind. Wie zeitgemäss ist heute ein Jahrbuch? Um die Antwort vorwegzunehmen: Das Jahrbuch wird seine Stellung unter den statistischen Publikationen auch in Zukunft behaupten.

### Faktenbasierte Diskussionen

„Postfaktisch“ ist das Wort des Jahres 2016. Im deutschsprachigen Raum wird das Wort des Jahres von der Gesellschaft für deutsche Sprache gewählt. Sie richtet mit dieser Wahl „das Augenmerk auf einen tiefgreifenden politischen Wandel. Das Kunstwort postfaktisch (...) verweist darauf, dass es in politischen und gesellschaftlichen Diskussionen heute zunehmend um Emotionen anstelle von Fakten geht.“ Diese Entwicklung kann die öffentliche Statistik nicht gleichgültig lassen, weil sie ihrem Auftrag grundlegend entgegensteht. Die öffentliche Statistik ist den Fakten verpflichtet. Ihre Institutionalisierung auf allen Staatsebenen gründet unter anderem in der Einsicht, dass Emotionen zur demokratischen Entscheidungsfindung dazugehören, diese aber nicht allein bestimmen sollten.

An den Schweizer Statistiktagen 2015, der Jahrestagung der schweizerischen öffentlichen Statistik, bezeichnete Bundesrat Alain Berset Statistiken als wichtigen Orientierungspunkt in einer immer komplexer werdenden Welt. „Statistik hat für die moderne, komplexe Staatsführung eine objektivierende Funktion. Sie kann emotionale politische Debatten wieder auf den Boden der Realität holen. Eine statistisch solide Beschreibung der Wirklichkeit ist unverzichtbar als rationales Korrektiv verzerrter kollektiver Wahrnehmungen. Ohne Statistik laufen Politik und Wirtschaft – also wir alle – Gefahr, die falschen Entscheide zu fällen.“ Gute Entscheidungen brauchen Faktenkenntnisse, denn Entscheidungen ohne solide Informationsbasis sind ein riskantes Geschäft – so lässt sich das Zitat zusammenfassen. Öffentliche Statistik ist kein Selbstzweck. Im Kanton Luzern stellt sie seit mehr als 75 Jahren hochwertiges Datenmaterial für alle zur Verfügung, damit faktenbasiert diskutiert, geplant und gesteuert werden kann.

### „Aktuelle“ Daten

Das LUSTAT-Jahrbuch präsentiert ein einzigartiges Zahlenpanorama zum Leben im Kanton Luzern. Doch kann ein Buch, das nur einmal im Jahr erscheint und zum Teil neuste Daten enthält, die schon ein oder zwei Jahre alt sind, wirklich Antworten auf aktuelle Fragen liefern? Dass einzelne Kennzahlen nicht alljährlich erneuert werden, schmälert deren Aussagekraft nicht. Das scheinbare „Alter“ dieser Daten hat verschiedene Gründe.

Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt verändern sich nicht im gleichen Tempo. Während zum Beispiel gesellschaftliche Strukturen und Werte sich eher langsam wandeln, zeigt der Wirtschaftsverlauf auch immer wieder kurzfristige Sprünge. Wenn Datenreihen über lange Zeiträume produziert werden sollen, müssen solche Unterschiede der zeitlichen Entwicklung

berücksichtigt werden. Beim Festsetzen der Erhebungszeitpunkte geht es darum, die Balance zwischen angemessenen Zeitabständen bei der Beobachtung von Gesellschaft, Wirtschaft oder Umwelt und dem zumutbaren Aufwand für alle Beteiligten zu finden. Gesetzlich ist festgehalten, dass die Belastung der Datenlieferanten möglichst klein gehalten werden muss. Aus statistischer Sicht bezeichnet „aktuell“ also einen Zeithorizont, der je nach Fragestellung und beteiligten Datenlieferanten sinnvollerweise länger oder kürzer ist. Das Jahrbuch umfasst immer die bei Redaktionsschluss vorliegenden neusten Daten.

Die zur Erarbeitung von Statistiken nötigen Arbeitsschritte können sich über einen längeren Zeitraum erstrecken. Planen, erheben, plausibilisieren, analysieren, publizieren, archivieren – die Daten der öffentlichen Statistik haben einen Herstellungsprozess, der sich mit demjenigen anderer Güter vergleichen lässt. Die Qualität des Endprodukts steht und fällt mit seiner Repräsentativität sowie seiner zeitlichen und räumlichen Vergleichbarkeit, Letzteres möglichst auch interkantonal oder sogar international. In die qualitätssichernden Verfahren und Daten-Konsolidierungen sind in der Regel neben kantonalen auch eidgenössische Statistikstellen involviert. Grundsätzlich werden neue statistische Daten publiziert, sobald sie von der für sie verantwortlichen Statistikstelle freigegeben sind.

### **Fokussierte Inhalte**

Mit rund 450 Seiten ist das Jahrbuch 2017 etwas schmaler als seine Vorgänger. Einerseits hat das damit zu tun, dass das Layout leicht überarbeitet wurde, andererseits wurden einzelne inhaltliche Kürzungen vorgenommen. Die Inhalte werden für jede neue Ausgabe durchgesehen und – bei Bedarf – ergänzt, neu konzipiert oder allenfalls reduziert. Dabei können verschiedene Kriterien eine Rolle spielen, zum Beispiel fachwissenschaftliche Überlegungen, in der Kantonsstrategie definierte Handlungsfelder oder Nutzerbedürfnisse, die sich in Webstatistiken spiegeln. Letztlich steht jedoch die „nachhaltige“ Auswahl und Sicherung von statistischen Informationen im Mittelpunkt. Das LUSTAT-Jahrbuch ist eine einmalige statistische Datensammlung zum Kanton Luzern und leistet damit einen Beitrag zum kollektiven Gedächtnis. Ein so umfassendes Werk soll sich gegenwärtigen Bedürfnissen anpassen, ohne diese langfristige Perspektive aus dem Blick zu verlieren. Was heute als wichtig gilt, steht nicht zwangsläufig auch in einigen Jahren oder Jahrzehnten noch im Mittelpunkt des Interesses. Einmal entstandene Datenlücken sind rückwirkend kaum mehr zu füllen.

Hinter der diesjährigen Überarbeitung steht der Beschluss der Geschäftsleitung, dass sich LUSTAT in allen Tätigkeiten stärker auf Kernkompetenzen fokussiert. Als Folge dieses strategischen Entscheids wurden im Datenangebot einzelne Themen identifiziert, die zukünftig nicht mehr als eigenständige Bereiche geführt werden. Die Daten dieser vormals eigenständigen Bereiche, die zum Angebot der öffentlichen Statistik gehören, aber bereits von anderen Stellen publiziert werden, veröffentlicht LUSTAT nicht mehr selbst. Neu wird mit einem Link direkt auf die vorhandenen Daten verwiesen. Solche Linksammlungen finden sich in den Jahrbuch-Bereichen „Wirtschaft und Arbeit“ sowie „Politik und Gesellschaft“. Das Datenangebot der öffentlichen Statistik im Kanton Luzern wird durch die Fokussierung nicht kleiner, seine Distribution jedoch einfacher. LUSTAT als zentrale Statistikstelle des Kantons garantiert, dass der Zugang zu all diesen Quellen

sichergestellt ist. Den verbindlichen übergeordneten Rahmen bildet das statistische Mehrjahresprogramm, das alle vier Jahre vom Regierungsrat beschlossen wird.

### **Themenorientierter Zugang**

Im Kommunikationsalltag unterscheidet LUSTAT zwischen zwei Zielgruppen: den Betrachter/innen und den Nutzer/innen. Während sich die Betrachter/innen hauptsächlich über statistische Ergebnisse informieren, arbeiten die Nutzer/innen zusätzlich mit ihnen. Diese beiden Gruppen haben nicht nur unterschiedliche Wünsche und Bedürfnisse bezüglich der Datenpräsentation, sie bringen auch andere Vorkenntnisse mit. Das LUSTAT-Jahrbuch war nie als blosse Tabellen- oder Grafiksammlung geplant, sondern als umfassendes Nachschlagewerk, das sich an beide Zielgruppen richtet. So bietet es sowohl kommentierte statistische Ergebnisse als auch Hintergrundinformationen, die zum besseren Verständnis der Inhalte beitragen oder bei der eigenen Verwendung der Daten benötigt werden.

Das Jahrbuch 2017 weist eine neue Themenstruktur auf. Sie steht einerseits in einem direkten Zusammenhang mit der beschlossenen Fokussierung auf die LUSTAT-Kernkompetenzen. Andererseits waren Überlegungen zur Vereinfachung des Datenzugangs bei ihrer Konzeption ausschlaggebend. Bisher folgte die thematische Gliederung des LUSTAT-Datenangebots derjenigen des Bundesamts für Statistik (BFS). Die BFS-Gliederung umfasst heute 21 thematische Bereiche und wurde erstmals Ende der 1980er-Jahre im Statistischen Jahrbuch der Schweiz angewandt. Für versierte Statistiker/innen ist diese Vereinheitlichung insofern praktisch, weil sie hilft, sich bei den verschiedenen Statistikstellen der Schweiz zurechtzufinden. Für Betrachter/innen, die nur gelegentlich nach statistischen Daten suchen, gibt es in der BFS-Gliederung jedoch thematische Zuteilungen, die kaum nachvollziehbar sind und die Suche erschweren.

Das Datenangebot der öffentlichen Statistik ist sehr gross und bezieht sich auf sämtliche Lebensbereiche. Eine intuitiv schlüssige Lösung für die thematische Gliederung zu finden, stellt daher eine grosse Herausforderung dar. Es galt abzuwägen, ob im Sinn der Vereinheitlichung der öffentlichen Statistik weiterhin die BFS-Gliederung verwendet werden soll oder nicht. Der Zugriff auf die statistischen Daten soll möglichst einfach und schnell erfolgen können. Mit der neuen Gliederung des LUSTAT-Jahrbuchs wird der themenorientierte Zugang weiter gefördert, der bereits bei der Überarbeitung des LUSTAT-Internetportals im Zentrum gestanden hat. Damit es zukünftig keine Verwechslungen mit der BFS-Gliederung gibt, wurde die vormalige Nummerierung durch eine Alphabetisierung ersetzt. Die neue Themenstruktur wird auch im Internetportal umgesetzt, so dass alle LUSTAT-Publikationen die gleiche Ordnung aufweisen.

### **„Online vor Print“**

Das Jahrbuch 2017 wird nicht mehr gedruckt. Mit dem Druckverzicht können Einsparungen erzielt werden, die durch die restriktiven kantonalen finanziellen Rahmenbedingungen bei LUSTAT unumgänglich geworden sind. Mit dem Druckverzicht werden zudem Massnahmen fortgeführt, die bereits vor einigen Jahren zur Stärkung der elektronischen Kommunikation eingeleitet wurden. Unter dem Motto „Online vor Print“ fördert LUSTAT die Publikation von statistischen Ergebnissen auf elektronischem Weg. In den

letzten Jahren wurden im Sinn dieses strategischen Grundsatzes mehrere Projekte und Angebotserweiterungen umgesetzt: Die Lancierung der LUSTAT-App, die umfassende Überarbeitung der LUSTAT-Webseite, das Redesign des Newsletters sowie die Einführung der E-Dossiers und des statistischen Atlases. Zeitgleich wurden einige gedruckte Reihen abgelöst: So erschienen bereits die Taschenstatistik LUSTAT-Kompakt im Jahr 2015 und das LUSTAT-Statistikportal Stadt Luzern im Jahr 2014 letztmals in gedruckter Form. Das Jahrbuch steht heute im PDF-Format auf der Webseite zur Verfügung. Es kann offline genutzt und/oder für den individuellen Gebrauch ausgedruckt werden.

Die öffentliche Statistik ist eine Generalistin, die mit ihrem breiten Datenangebot vielfältige Informationsbedürfnisse deckt. LUSTAT publiziert in verschiedenen Publikationsgefässen statistische Informationen in unterschiedlicher thematischer Breite oder analytischer Tiefe. Das thematisch breit angelegte Jahrbuch gehört wie die – ebenfalls breit angelegte – Datensammlung im Internet zur sogenannten statistischen Grundversorgung. Das ergänzende Gegenstück zur Grundversorgung sind die statistischen Analysen, die in Form von Artikeln und Berichten Fragestellungen zu einzelnen Themen behandeln. Die Funktionen der einzelnen Publikationsgefässe sind immer wieder zu reflektieren. In Zukunft dürfte ihre konzeptuelle Verknüpfung noch wichtiger werden, wobei das in solchen Verknüpfungen schlummernde Potenzial optimal über elektronische Plattformen und Verbreitungskanäle erschlossen werden kann.

### **Statistik für alle**

Die öffentliche Statistik soll passende Antworten auf aktuelle Fragen geben. Diese Antworten liefern Daten, die sowohl in inhaltlicher als auch in zeitlicher Hinsicht auf die Fragestellungen passen. Mit der zentralen Datenplattform LuReg, an welche die Einwohnerregister der Gemeinden angeschlossen sind, ist es im Kanton Luzern heute möglich, tagesaktuelle Bevölkerungszahlen zu erhalten. Für einzelne Fragestellungen sind diese tagesaktuellen Zahlen die passende Antwort, für andere nicht. Für räumliche Vergleiche muss zum Beispiel auf die – im Jahrbuch und im Internet – veröffentlichten Bevölkerungszahlen zurückgegriffen werden, die das Jahresmittel oder den Jahresendstand angeben. Die öffentliche Statistik hat nicht das Individuelle im Blick, sondern das Ganze. Sie verdichtet Einzelinformationen zu Gesamtdarstellungen, wobei längerfristige Entwicklungen abgebildet werden und nicht einzelne, isolierte Momentaufnahmen. Diesen Anspruch erfüllt das Jahrbuch mit seiner über die Tagesaktualität hinausreichenden inhaltlichen wie zeitlichen Übersichtsperspektive.

Die Luzerner Statistik hat den gesetzlichen Auftrag, die Behörden und die Öffentlichkeit mit wichtigen statistischen Informationen zu beliefern. Im Kanton Luzern ist die fachliche Unabhängigkeit der öffentlichen Statistik durch das kantonale Statistikgesetz rechtlich abgesichert. Zudem verpflichten die berufsethischen Prinzipien zur neutralen, objektiven Berichterstattung. Die Daten der öffentlichen Statistik können so einen parteiunabhängigen, gemeinsamen Bezugspunkt darstellen, eine Grundlage für politische Diskussionen und die eigene Meinungsbildung. Ein Jahrbuch, das sich explizit an eine breite Öffentlichkeit richtet, leistet dazu einen wertvollen Beitrag. Die öffentliche Statistik steht in „postfaktischen“ Zeiten für eine Einstellung, eine Haltung: Für die Neugier auf die Wirklichkeit – eine Neugier, die anhand von datenbasierten Fakten wissen will, was läuft.